

Lernwerkstattarbeit



Ziel: Schüler*innen lernen entdeckend und forschend.

Vorteile: Alle Sinne der Kinder werden angesprochen, ihre Vorerfahrungen werden aufgegriffen, sie beobachten, stellen Vermutungen an, probieren aus, experimentieren und diskutieren miteinander, sie stellen Dinge mit ihren Händen her, sie lernen ihre Stärken kennen und bringen sich damit in die Forscherarbeit der Lerngruppe ein, sie präsentieren ihre Arbeitsergebnisse.

Was ist eine Lernwerkstatt?

Eine Lernwerkstatt ist ein fest eingerichteter Raum mit vielfältigen Werkzeugen, Materialien und Alltagsgegenständen. Sie ist so eingerichtet, dass Kinder, Jugendliche oder auch Erwachsene zum Staunen, Fragen, Ausprobieren und Entdecken angeregt werden und forschend lernen können.

In einer Lernwerkstatt kann fast alles zum Lernanlass werden: von der Toilettenspülung über die Schallplatte bis zu einem Comicheft. Die Neugier, das Vorwissen und die Fragen der Lernenden strukturieren die Auseinandersetzung mit dem Gegenstand. Ob diese Auseinandersetzung allein oder in Gruppen, an 2 oder 20 Tagen, durch Versuch, Beobachtung oder Recherche geschieht, hängt von den Forscherinnen und Forschern selbst ab. In der Lernwerkstatt kann jeder seinen eigenen Lernweg finden und gehen.

In der Grundschule am Campus Hedwig wird die Lernwerkstattarbeit vor allem Themen aus den Fächern „Sachunterricht“, „Naturwissenschaft“, „Gesellschaftswissenschaft“ anbieten – aber auch an Themen aus Deutsch, Mathe und Religion anknüpfen sowie die Fragen und Forscherwünsche der Schüler*innen aufgreifen!

Wichtig für die Lernwerkstatt ist, dass alle Kinder an für sie relevanten Fragen arbeiten, ihren Forscherweg dokumentieren, ihre Ergebnisse und Vermutungen formulieren und in der Lerngruppe präsentieren.

Eine beispielhafte Lernwerkstattsequenz zum Thema „Fixpunkt Archimedes“ erleben Sie heute um 15:30 & 16:45!

